



HS Gesundheit
BOCHUM

22. Hochschultage berufliche Bildung an der Universität Bamberg

Inklusion im Arbeitsleben:

Gelingsbedingungen und Herausforderungen für die Beschäftigung von Menschen mit neurologischen, psychischen und kognitiven Beeinträchtigungen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt –
Ergebnisse einer systematischen Literaturrecherche

Referent:innen: Prof. Dr. Christian Walter-Klose
Lisa Preissner
Noemi Skarabis
Prof. Dr. Gudrun Faller



Agenda

1. Theoretische Vorüberlegungen
2. Das Projekt „IGel-A“
3. Systematische Literaturrecherche
4. Ergebnisse
5. Ausblick

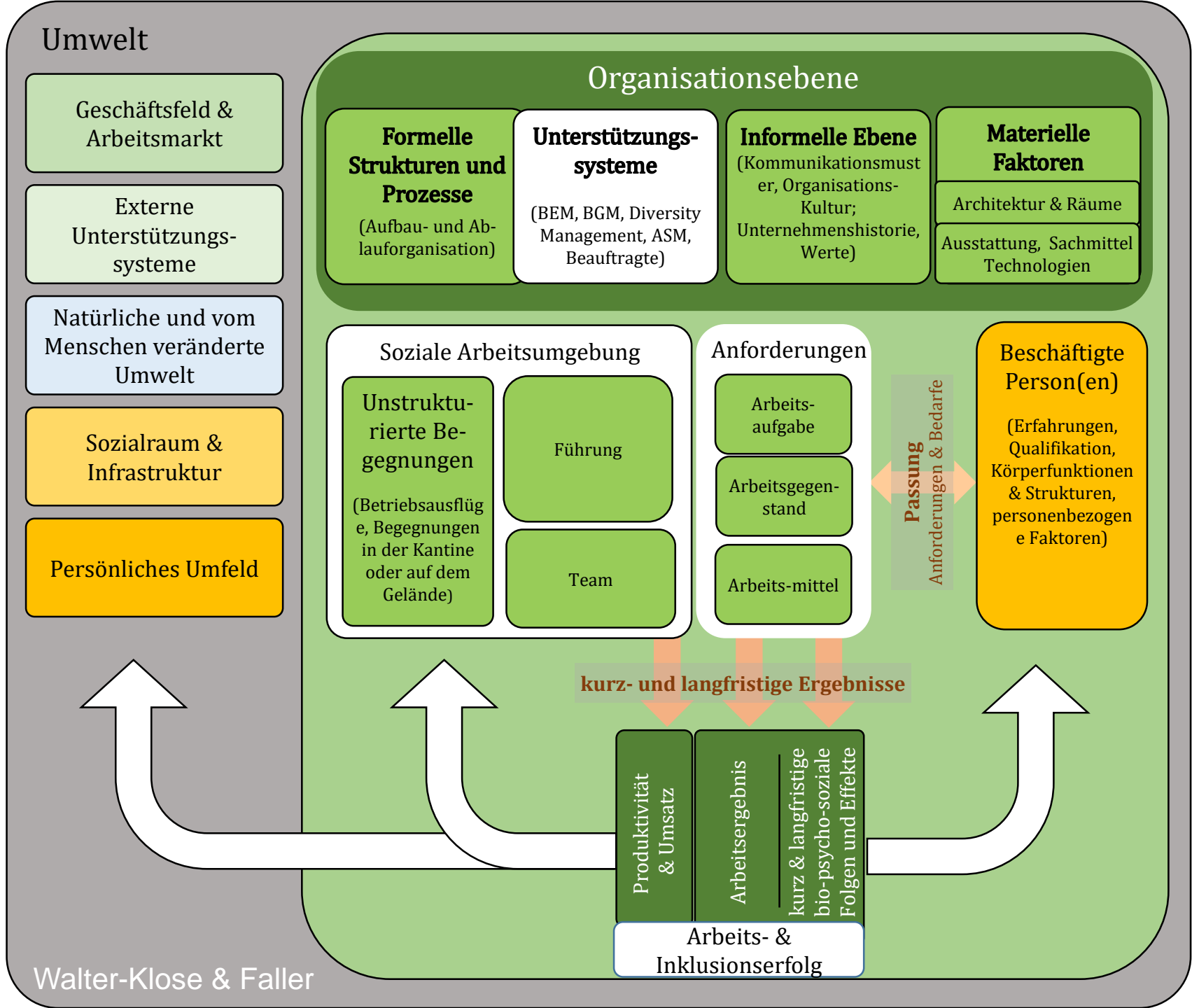
1. Erschwerner Zugang zum allgemeinen Arbeitsmarkt

(v. Kardorff, Ohlbrecht & Schmidt, 2013; BMAS, 2021)

- **Sozialpsychologische Barrieren**
 - Defizitunterstellungen und Vorurteile
 - Fehlender Wille zur Inklusion
 - Fehlende Berücksichtigung bei Unternehmensstrategie
- **Institutionelle Barrieren**
 - Arbeitsabläufe nicht angepasst und fehlende Bereitschaft
 - Informationsdefizite (auch hinsichtlich Einsatzmöglichkeiten, Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit, Hilfsmittel)
- **Strukturelle Barrieren**
 - Regionalspezifischer Arbeitsmarkt
 - Schwierige Arbeitsmarktlage

Inklusion als wechselseitiger Anpassungsprozess

Kulturelle, gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen



2. Das Projekt „IGel-A“

Inklusion und Gelingensbedingungen im Kontext Arbeit

Projektleitung	Prof. Dr. Christian Walter-Klose Prof. Dr. Gudrun Faller
Projektmitarbeiterinnen	Lisa Preissner Noemi Skarabis
Projektlaufzeit	09/2022 - 02/2026 (42 Monate)
Förderung durch	BMBF, Forschung an Fachhochschulen FKZ: 13FH591KX0 (FH Kooperativ)
Kooperation mit	LWL-Inklusionsamt Arbeit

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



2. Das Projekt „IGel-A“

Fragestellung:

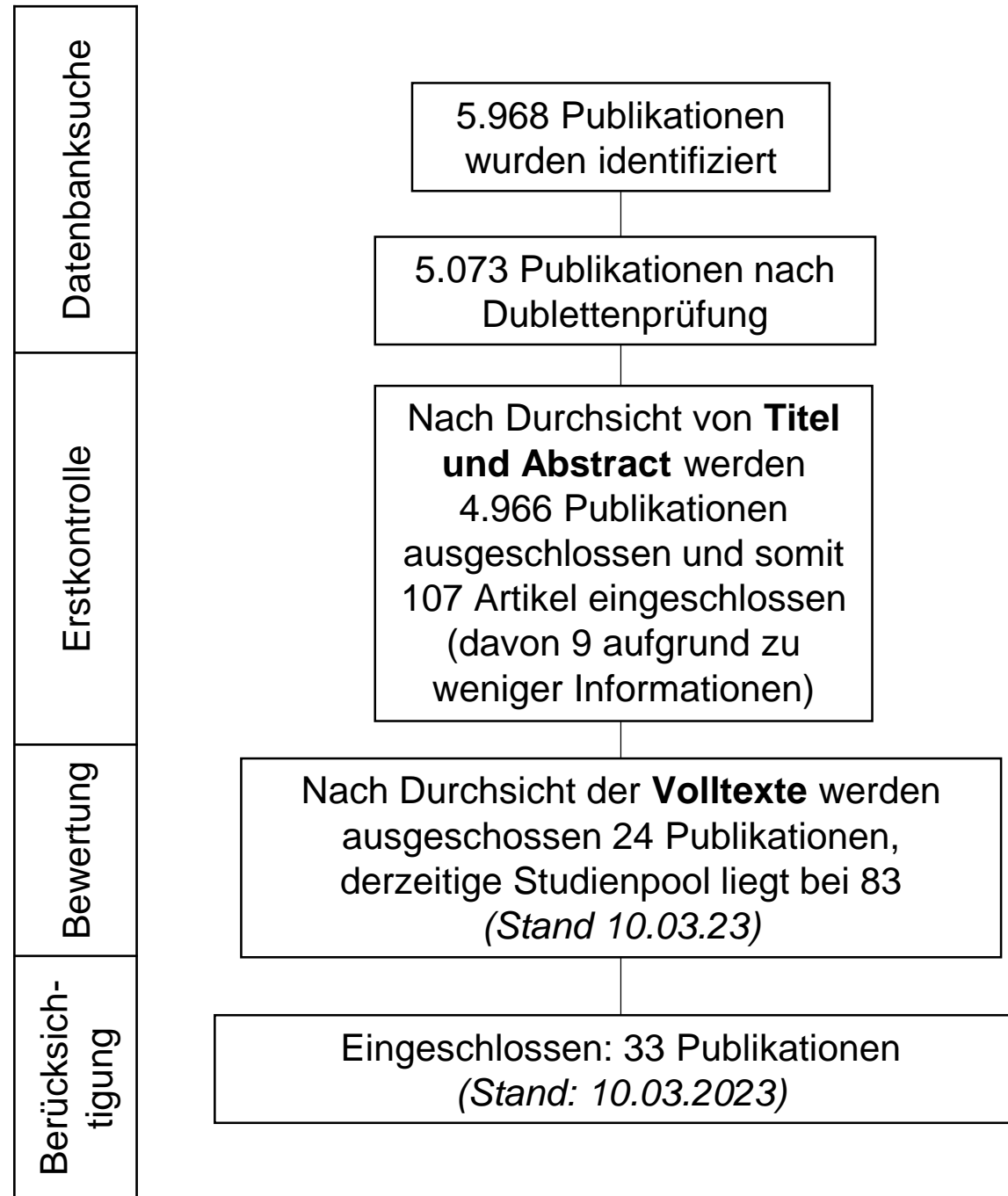
*Welche **Bedingungen fördern** und welche **hemmen**, sowohl auf Seiten der Arbeitnehmenden als auch auf Seiten der Arbeitgebenden, die Inklusion von Menschen mit **psychischen, neurologischen und geistigen Beeinträchtigungen** auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und welche **Anforderungen** sind vor diesem Hintergrund an geeignete **Ansätze** und **Strategien** für die Inklusionsberatung zu stellen?*

Teilstudien:

- Erstellung eines **systematischen Reviews**
- Konzeption und Durchführung einer **Fragebogenerhebung** mit Blick auf Beschäftigte mit unterschiedlichen Behinderungen, Kolleg*innen, Vorgesetzte & Beratende
- Konzeption und Durchführung einer **qualitative Analyse**

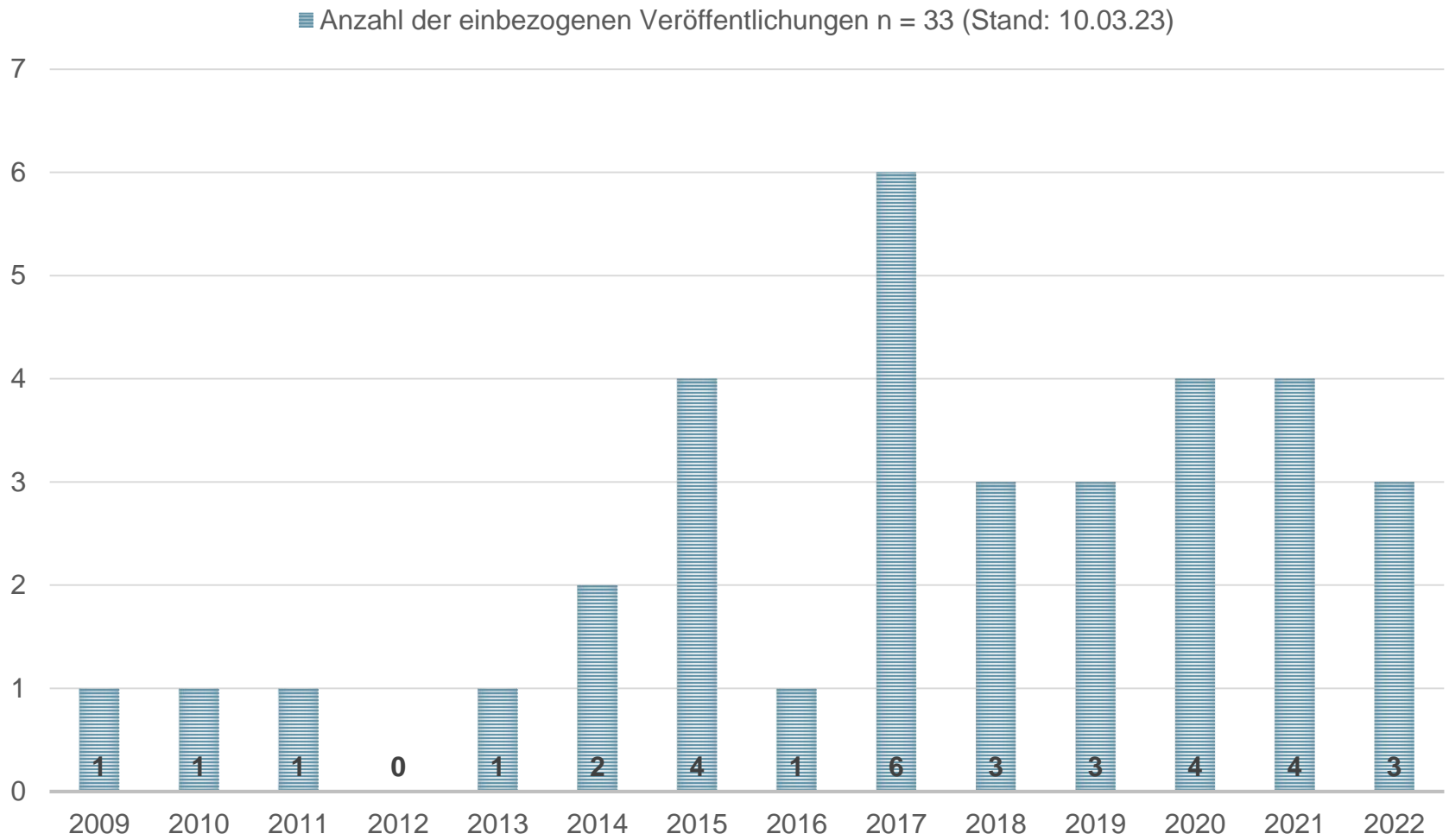


3. Systematische Literaturrecherche: PRISMA-Diagramm



Insgesamt wurden bisher 57 Publikationen gesichtet (Stand: 10.03.23)

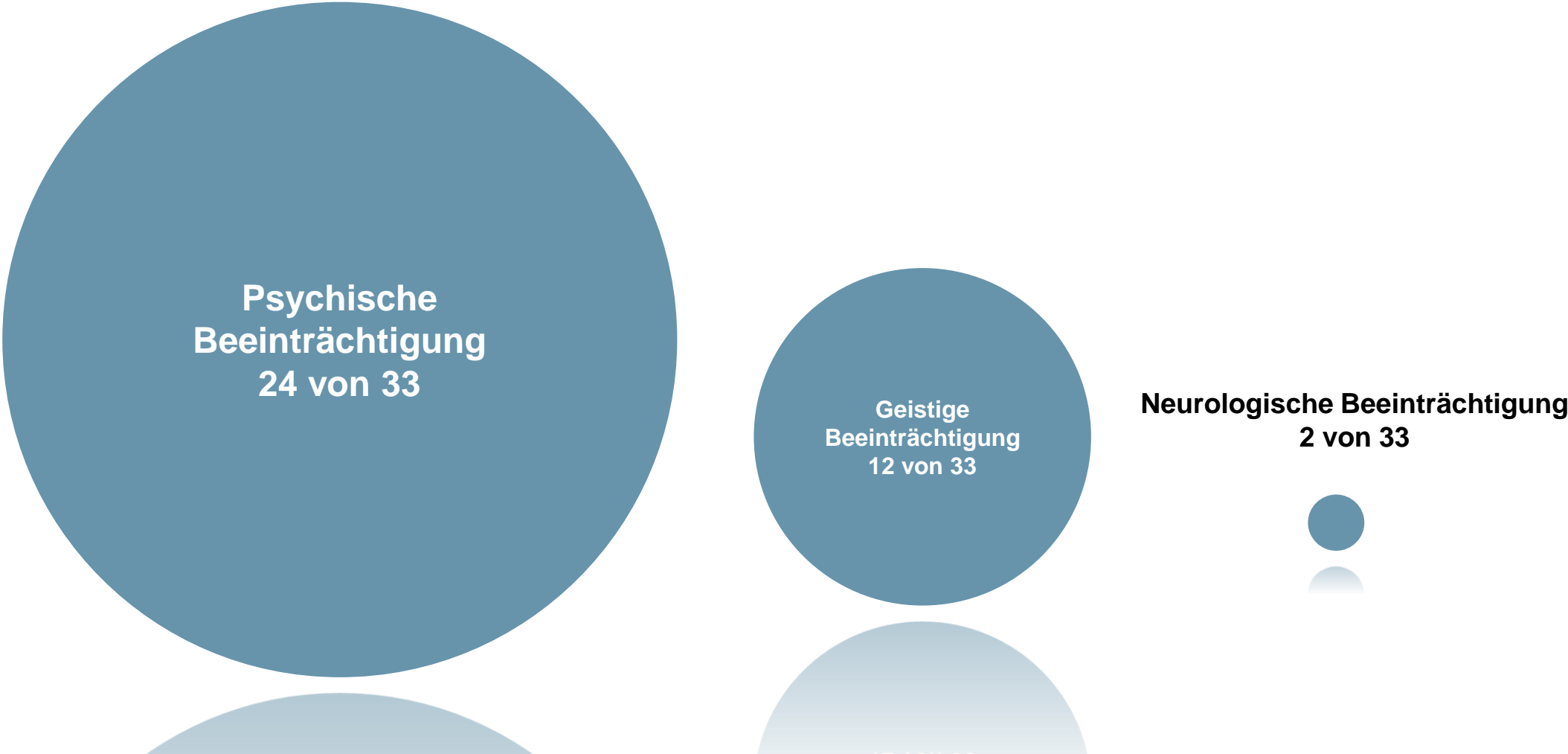
4. Ergebnisse: Anzahl der Studien nach Veröffentlichungsjahr



4. Ergebnisse: Länder der Studien (Stand: 10.03.23)

- Länder insgesamt: 22 in 33 Studien
- Kein Land angegeben: 7
- Deutschland: 1
- Mehr als 2 Studien:
 - Australien: 6
 - USA: 5
 - Kanada: 4
 - Neuseeland: 3
 - Dänemark: 3
 - Spanien: 3

4. Ergebnisse: Behinderungsarten in den Studien (Stand: 10.03.23)



4. Ergebnissen: Kategoriensystem zu den Gelingensbedingungen

Gelingensbedingungen in den Bereichen	
Rahmenbedingungen	Organisationsebene
- <i>Kulturell</i>	- <i>Formelle Strukturen und Prozesse</i>
- <i>Gesellschaftlich</i>	- <i>Unterstützungssysteme</i>
- <i>Politisch</i>	- <i>Informelle Ebene</i>
Umwelt	- <i>Materielle Faktoren</i>
- <i>Geschäftsfeld und Arbeitsmarkt</i>	Soziale Arbeitsumgebung
- <i>Externe Unterstützungssysteme</i>	- <i>Unstrukturierte Begegnungen</i>
- <i>Natürliche und vom Menschen veränderte Umwelt</i>	- <i>Führung</i>
- <i>Sozialraum und Infrastruktur</i>	- <i>Team</i>
- <i>Persönliches Umfeld</i>	Anforderungen
	- <i>Arbeitsaufgabe</i>
	- <i>Arbeitsgegenstand/Adressat:innen</i>
	- <i>Arbeitsmittel</i>
	Personenbezogene Merkmale

4. Ergebnisse: Überblick zu den Gelingensbedingungen der formellen Strukturen & Prozesse

1. Sonderregelungen
2. Flexibilisierungen/individuelle Anpassungsmodelle
3. Maßnahmen
4. Kommunikation/Reflexion
5. Motivation
6. Routinen/Regelmäßigkeiten
7. Ausgestaltung der Arbeitsumgebung
8. Sicherer Arbeitsplatz/Umgebung
9. Interne Vernetzung

4. Ergebnisse: Formelle Strukturen & Prozesse

- **Flexibilisierungen/individuelle Anpassungsmodelle**

(z.B. die aufgrund erkrankungsbedingten Veränderungen & Anpassungsbedarfen notwendig werden)

1. der **Arbeitszeit** (5): bspw. nachmittags arbeiten, Reduzierung von Arbeitszeit (2), schrittweise Erhöhung der Arbeitszeit, flexible Zeitplanung, Teilzeitarbeit (2) und häufigere Pausen
2. des **Arbeitsortes**: bspw. Homeoffice (4)
3. der **Abwesenheit**: bspw. Krankheitsurlaub, Möglichkeit zur unbezahlten Freistellung (2) oder Freistellung für Arzttermine
4. der **Arbeitsbelastung**: bspw. strukturelle (temporäre) Veränderungen der Arbeitslast (2)
5. des **Arbeitsplatzes**: bspw. Anpassungen & Änderungen am Arbeitsplatz (2)

4. Ergebnisse: Überblick zu den Gelingensbedingungen der formellen Strukturen & Prozesse

1. Sonderregelungen
2. Flexibilisierungen/individuelle Anpassungsmodelle
3. Maßnahmen
4. Kommunikation/Reflexion
5. Motivation
6. Routinen/Regelmäßigkeiten
7. Ausgestaltung der Arbeitsumgebung
8. Sicherer Arbeitsplatz/Umgebung
9. Interne Vernetzung

5. Ausblick

- Analyse der Gelingensbedingungen zeigt, wie formelle Strukturen & Prozesse im Unternehmen umgesetzt werden können
- Weiterführung der Analyse, mit Blick auf gelingende Bedingungen und hemmende Faktoren und der Passung zum Individuum
- Weiteres Vorgehen
 - Entwicklung der Befragung
 - Beobachtungskategorien für Begehungen
- Entwicklung von Beratungsmaterialien

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Rückfragen:

christian.walter-klose@hs-gesundheit.de

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.


**FORSCHUNG AN
FACHHOCHSCHULEN**

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung